

Bericht des Rechnungshofes



Der
Rechnungshof

Reihe NIEDERÖSTERREICH
2008/1

Niederösterreich

Tätigkeit im Jahr 2007

Auskünfte

Rechnungshof

1031 Wien, Dampfschiffstraße 2

Telefon (00 43 1) 711 71 - 8450

Fax (00 43 1) 712 49 17

E-Mail presse@rechnungshof.gv.at

Impressum

Herausgeber:

Rechnungshof

1031 Wien, Dampfschiffstraße 2

<http://www.rechnungshof.gv.at>

Redaktion und Grafik:

Rechnungshof

Druck:

Wiener Zeitung Digitale Publikationen GmbH

Herausgegeben:

Wien, im Jänner 2008



Bericht des Rechnungshofes

Land Niederösterreich

Tätigkeit im Jahr 2007

| | | |
|-------------------------|---|----|
| Vorbemerkungen | <u>Vorlage an den Landtag</u> | 1 |
| | <u>Darstellung des Prüfungsergebnisses</u> | 1 |
| Niederösterreich | Wirkungsbereich des Landes Niederösterreich | |
| | Spanische Hofreitschule – Bundesgestüt Piber | |
| | <u>Kurzfassung</u> | 3 |
| | <u>Prüfungsablauf und –gegenstand</u> | 6 |
| | <u>Tätigkeit der Gesellschaft</u> | 6 |
| | <u>Sommerquartier in Kleinwetzdorf</u> | 7 |
| ANHANG | <u>Entscheidungsträger der überprüften Unternehmung</u> | 11 |

| | |
|----------|--|
| Abs. | Absatz |
| BGBI. | Bundesgesetzblatt |
| BM... | Bundesministerium... |
| BMLFUW | für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft |
| BMWA | für Wirtschaft und Arbeit |
| B-VG | Bundes-Verfassungsgesetz |
| EU | Europäische Union |
| EUR | Euro |
| i.d.g.F. | in der geltenden Fassung |
| Mill. | Million(en) |
| RH | Rechnungshof |
| TZ | Textzahl(en) |
| USt | Umsatzsteuer |

Weitere Abkürzungen sind bei der erstmaligen Erwähnung im Text angeführt.

Vorbemerkungen

Vorlage an den Landtag

Der RH erstattet dem Niederösterreichischen Landtag gemäß Artikel 127 Abs. 6 B-VG über seine Tätigkeit im vorausgegangenen Jahr Bericht.

Darstellung des Prüfungsergebnisses

Nachstehend werden in der Regel punktweise zusammenfassend die Sachverhaltsdarstellung (Kennzeichnung mit 1 an der zweiten Stelle der Absatzbezeichnung), deren Beurteilung durch den RH (Kennzeichnung mit 2), *die Stellungnahme der überprüften Stelle (Kennzeichnung mit 3 und im Kursivdruck)* sowie die allfällige Gegenäußerung des RH (Kennzeichnung mit 4) aneinander gereiht. Das in diesem Bericht enthaltene Zahlenwerk beinhaltet allenfalls kaufmännische Auf- und Abrundungen.

Der vorliegende Bericht des RH ist nach der Vorlage über die Website des RH „<http://www.rechnungshof.gv.at>“ verfügbar.

Wirkungsbereich des Landes Niederösterreich

Spanische Hofreitschule – Bundesgestüt Piber

Die Kosten für den Betrieb des Sommerquartiers in Kleinwetzdorf waren rund viermal so hoch wie die Kosten für den Betrieb des Sommerquartiers in Lainz. Bei Vertragsbeendigung müssen überdies noch sämtliche von der Gesellschaft errichteten Gebäude entschädigungslos in das Eigentum der Bestandgeberin übergeben werden.

Kurzfassung

Prüfungsziele

Ziele der Überprüfung waren die Auswirkungen der mit 1. Jänner 2001 erfolgten Ausgliederung der Spanischen Hofreitschule und des Bundesgestüts Piber in eine Gesellschaft öffentlichen Rechts sowie die wirtschaftliche Entwicklung dieser Gesellschaft seit dem Jahr 2001. (TZ 1)

Aufgrund der vom Land Steiermark für das Bundesgestüt Piber bzw. vom Land Niederösterreich für das Sommerquartier in Kleinwetzdorf zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel wurden die auf das Bundesgestüt Piber bzw. das Sommerquartier in Kleinwetzdorf bezogenen Feststellungen auch an das jeweilige Land übermittelt. (TZ 1)

Bestandvertrag für das Sommerquartier in Kleinwetzdorf

Die Gesellschaft schloss den Bestandvertrag für das Sommerquartier in Kleinwetzdorf auf die Dauer von 20 Jahren mit einer Option auf zwei weitere Perioden von je zehn Jahren ab. Neben einem Grundbestandzins von jährlich 20.000 EUR war ein wertgesicherter Bestandzins von 0,80 EUR (ohne Umsatzsteuer) für jede verkaufte Eintrittskarte vereinbart. Sollten jedoch nach dem 1. Jänner 2008 in einem Jahr keine Eintrittskarten verkauft werden, so wäre der Grundbestandzins für das betroffene Jahr in zweifacher Höhe zu entrichten. (TZ 3)

Für die bei der Niederösterreichischen Landesausstellung verkauften Karten, die auch den Besuch des Sommerquartiers in Kleinwetzdorf beinhalteten, erhielt die Gesellschaft zwar keinen Erlösanteil, bezahlte jedoch den umsatzabhängigen Bestandzins für 70.000 Besucher. (TZ 4)

Kenndaten der Spanischen Hofreitschule – Bundesgestüt Piber

| | |
|------------------------|--|
| Rechtsgrundlage | Spanische Hofreitschule–Gesetz, BGBl. I Nr. 115/2000 i.d.g.F. |
| Rechtsform | Gesellschaft öffentlichen Rechts (seit 1. Jänner 2001) |
| Eigentümer | 100 % Republik Österreich (Bund) |
| Organe | Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Generalversammlung |
| Aufgaben | <ul style="list-style-type: none"> – dauerhafte Erhaltung und traditionsgemäße Zucht der Pferderasse Lipizzaner, Zucht und Bereitstellung bestgeeigneter Hengste für die Spanische Hofreitschule – Ausübung und Bewahrung der klassischen Reitkunst („Hohe Schule“) sowie der historischen Tradition der Spanischen Hofreitschule – Führung der Spanischen Hofreitschule sowie des Bundesgestüts Piber – Führung eines internationalen Registers für reinrassige Lipizzaner – Führung einer Chronik über die Geschichte der Lipizzaner – Wahrnehmung von Repräsentationsaufgaben für den Bund gegen Entgelt – Vertretung der die Gesellschaft betreffenden Angelegenheiten in nationalen und internationalen Organisationen |

Standorte Wien, Piber

| Gebahrung | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 |
|---|--------------------|-------------|-----------------------|-------------|-----------------------|-----------------------|
| | in Mill. EUR | | | | | |
| Erträge | 4,64 | 5,24 | 5,23 | 6,55 | 6,34 | 7,76 |
| Aufwendungen | 6,85 | 7,49 | 8,68 | 9,98 | 12,62 | 8,58 |
| Jahresfehlbetrag | - 2,21 | - 2,25 | - 3,45 | - 3,43 | - 6,28 | - 0,82 |
| Verlustvortrag aus dem Vorjahr | - | - 2,21 | - 4,46 | - 7,91 | - 11,34 | - 17,62 |
| Bilanzverlust | - 2,21 | - 4,46 | - 7,91 | - 11,34 | - 17,62 | - 18,44 |
| Bareinlagen des BMLFUW gemäß § 7 Abs. 1 Spanische Hofreitschule–Gesetz | 5,96 ¹⁾ | 3,27 | 3,27 | 0,73 | - | - |
| Investitionszuschuss des BMLFUW für die Errichtung des Sommerquartiers in Kleinwetzdorf | - | - | - | 0,47 | 0,63 | - |
| Bareinlage des BMWA für Investitionen in Piber gemäß § 7 Abs. 3 Spanische Hofreitschule–Gesetz | 2,18 | - | - | - | - | - |
| Förderung des BMWA für Investitionen in Piber | - | - | 1,82 | - | - | - |
| Förderungsbeitrag des Landes Steiermark für Piber ²⁾ | 0,01 | - | 0,11 | 0,002 | 0,02 | - |
| Baukostenzuschuss der Stadtgemeinde Köflach für Piber | - | - | 0,04 | - | - | - |
| Regionalisierungsmittel des Landes Niederösterreich ³⁾ für die Errichtung des Sommerquartiers in Kleinwetzdorf | - | - | - | - | 1,18 | 0,07 |
| | Anzahl | | | | | |
| Mitarbeiter ⁴⁾ | 115 | 110 | 124 | 131 | 114 | 108 |
| Pferdebestand Wien ⁴⁾ | 67 | 71 | 71 | 75 | 70 | 68 |
| Pferdebestand Piber ⁴⁾ | 212 | 236 | 268 | 286 | 241 | 228 |
| Besucher (einschließlich Tourneen) | 285.328 | 276.914 | 225.246 ⁵⁾ | 300.863 | 311.013 ⁶⁾ | 364.281 ⁶⁾ |

¹⁾ In diesem Betrag ist auch eine Bareinlage in der Höhe von 2,54 Mill. EUR enthalten, in die das Stammkapital von 1 Mill. EUR eingerechnet war; die Bareinlage wurde vom BMLFUW im Dezember 2000 geleistet.
²⁾ Das Amt der Steiermärkischen Landesregierung gewährte weiters für das Jahr 2003 für Revitalisierungsarbeiten in Piber ein Förderungsdarlehen von 235.000 EUR mit zehn Jahren Laufzeit.
³⁾ ecoplus
⁴⁾ jeweils zum 31. Dezember
⁵⁾ ohne Besucher der im Jahr 2003 in Piber stattgefundenen Steiermärkischen Landesausstellung „Mythos Pferd“
⁶⁾ ohne Besucher des Sommerquartiers in Kleinwetzdorf

Prüfungsablauf und -gegenstand

- 1 Der RH überprüfte von Oktober bis Dezember 2006 und im Jänner 2007 die Gebarung der Spanischen Hofreitschule – Bundesgestüt Piber (Gesellschaft).

Ziele der Überprüfung waren die Auswirkungen der mit 1. Jänner 2001 erfolgten Ausgliederung der Spanischen Hofreitschule und des Bundesgestüts Piber in eine Gesellschaft öffentlichen Rechts sowie die wirtschaftliche Entwicklung dieser Gesellschaft seit dem Jahr 2001. Die Überprüfung umfasste im Wesentlichen die Geschäftsjahre 2001 bis 2006. Sofern erforderlich, wurden in Einzelfällen auch Zeiträume vor 2001 miteinbezogen. Das Geschäftsjahr war das Kalenderjahr.

Die mit Mitteln des BMLFUW, des BMWA, des Landes Steiermark, des Landes Niederösterreich und der Stadtgemeinde Köflach erfolgte Bau- und Revitalisierungstätigkeit sowie die Gebarung der im Jahr 2003 in Piber stattgefundenen Steiermärkischen Landesausstellung waren nicht Gegenstand der Überprüfung.

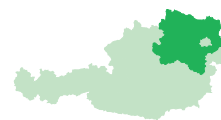
Aufgrund der vom Land Steiermark für das Bundesgestüt Piber bzw. vom Land Niederösterreich für das Sommerquartier in Kleinwetzdorf zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel wurden die auf das Bundesgestüt Piber bzw. das Sommerquartier in Kleinwetzdorf bezogenen Feststellungen auch an das jeweilige Land übermittelt.

Zu den im Mai 2007 übermittelten Prüfungsergebnissen nahmen die Gesellschaft und die Steiermärkische Landesregierung im Juli 2007 und das BMLFUW im August 2007 Stellung. Die Niederösterreichische Landesregierung teilte im Juli 2007 mit, dass sie das Ergebnis zur Kenntnis genommen habe, eine gesonderte Stellungnahme jedoch nicht abgebe. Der RH erstattete seine Gegenäußerungen an die Gesellschaft und das BMLFUW im September 2007.

Tätigkeit der Gesellschaft

- 2 Die Gesellschaft übte ihre Tätigkeit an den Standorten Wien und Piber aus. Neben Sommerquartieren gehörte bis Anfang des Jahres 2006 auch ein Forstbetrieb in St. Leonhard am Wald, Niederösterreich, zur Gesellschaft.

Die Spanische Hofreitschule in Wien geht auf das Jahr 1572 zurück und pflegt somit seit mehr als 430 Jahren die Tradition der „Hohen Schule“ der klassischen Reitkunst, die Besuchern im Rahmen von Vorführungen gezeigt wird. Weiters haben Besucher die Möglichkeit, die Morgenarbeit der Pferde und Reiter zu verfolgen bzw. sich im Rahmen eines so genannten Privatissimums die einzelnen Ausbildungsschritte der Pferde und Reiter erklären zu lassen.



Das Bundesgestüt Piber widmete sich der Aufzucht, Pflege und Ausbildung der Pferde mit dem Ziel, bestgeeignete Hengste für die Spanische Hofreitschule in Wien bereitzustellen und sollte weiters als Tourismusziel in Form eines Erlebnisgestütes etabliert werden.

Das jeweilige Sommerquartier – ursprünglich in Wien, Tiergarten Lainz, nunmehr in Niederösterreich, Kleinwetzdorf – dient der Erholung der Hengste der Spanischen Hofreitschule in Wien.

Von der Gesellschaft werden auch Tournées im In- und Ausland durchgeführt.

Sommerquartier in Kleinwetzdorf

Bestandvertrag

3.1 Der Bestandvertrag mit der Stadt Wien für das Sommerquartier in Lainz endete aufgrund einer einvernehmlichen Kündigung mit 1. Juli 2005.

Im August 2004 schloss die Gesellschaft als Bestandnehmerin bezüglich einer Liegenschaft in Kleinwetzdorf einen Bestandvertrag für die Dauer von 20 Jahren ab. Es bestand die Option für zwei weitere Perioden von je zehn Jahren, wobei ein Grundbestandzins von jährlich 20.000 EUR vereinbart wurde.

Weiters wurde ein wertgesicherter, umsatzabhängiger Bestandzins von 0,80 EUR (ohne USt) für jede Eintrittskarte vereinbart, die für Auführungen der Bestandnehmerin im Bestandsobjekt oder für sonstige dortige Veranstaltungen, insbesondere Besuche oder Stallführungen, verkauft wird.

Im Bestandvertrag wurde ergänzend festgelegt, dass, falls die Bestandnehmerin nach dem 1. Jänner 2008 in einem Jahr keine Eintrittskarten im Sinne der vorstehenden Bestimmung verkauft haben sollte, der Grundbestandzins für das betroffene Jahr in zweifacher Höhe zu entrichten ist, es sei denn, das Unterbleiben des Verkaufs von Eintrittskarten ist nicht von der Bestandnehmerin verschuldet.

Der Bestandvertrag sah auch vor, dass bei Vertragsbeendigung sämtliche allenfalls von der Bestandnehmerin errichteten Gebäude und baulichen Anlagen entschädigungslos in das Eigentum der Bestandgeberin übergehen.

Sommerquartier in Kleinwetzdorf

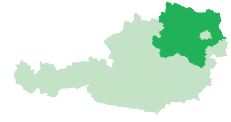
Bei der Gebarungsüberprüfung durch den RH gab die Geschäftsführung bekannt, dass sie sich in Gesprächen mit der Bestandgeberin um eine Änderung der betreffenden Vertragsbedingungen bemüht hätte, letztlich jedoch keine Verbesserung für die Gesellschaft erreicht werden konnte.

- 3.2** Der RH beurteilte die im Rahmen des Bestandvertrages von der Gesellschaft eingegangenen vorangeführten Vertragsbedingungen für die Gesellschaft als nicht vorteilhaft.
- 3.3** *Laut Stellungnahme der Gesellschaft sei das Sommerquartier in Kleinwetzdorf ein wichtiger Bestandteil des Unternehmens und gewährleiste durch seine moderne und tiergerechte Ausstattung unter anderem eine optimale Behandlung der CEM¹⁾-infizierten Hengste. Es werde mit allen Vertretern und unter Einbindung eines namhaften Experten an einer touristischen Weiterentwicklung des Areals sowie der Neustrukturierung bestehender Vereinbarungen gearbeitet.*

¹⁾ CEM (Contagiöse Equine Metritis) ist eine ansteckende Gebärmutterentzündung des Pferdes und gefürchtete Deckseuche.

Das BMLFUW gab bekannt, dass der Aufsichtsrat im Juli 2002 die Unternehmensstrategie der Expandierung als zielführend erachtete. Im Sommerquartier in Lainz wäre zwar Platz für höchstens 64 Pferde gewesen, wovon jedoch zumindest 24 Boxen nicht der EU-Norm entsprechen hätten und aufgrund der Meldung des Lainzer Tiergartens als Natura-2000-Gebiet ein Ausbau nicht möglich gewesen sei. Seitens der Stadt Wien sei mit derselben Begründung mitgeteilt worden, dass ein Erhalt des Sommerquartiers in Lainz nach 2016 nicht mehr gegeben sein werde.

Ein Sommerquartier sei jedoch insbesondere zur Absicherung der Herde im Seuchenfall unerlässlich. Das BMLFUW verwies darüber hinaus auf die Stellungnahme der Gesellschaft.



Kosten

- 4.1 Die Kosten für den Betrieb des Sommerquartiers in Lainz betragen im Jahr 2003 53.000 EUR und im Jahr 2004 63.000 EUR. Demgegenüber beliefen sich die Kosten für den Betrieb des Sommerquartiers in Kleinwetzdorf im Jahr 2005 auf 253.000 EUR und im Jahr 2006 auf 242.000 EUR.
- 4.2 Mit dem Betrieb des Sommerquartiers in Kleinwetzdorf waren gegenüber dem früheren Sommerquartier in Lainz deutlich höhere Kosten verbunden.
- 4.3 *Laut Stellungnahme der Gesellschaft werde mit allen Vertretern und unter Einbindung eines namhaften Experten an einer touristischen Weiterentwicklung des Areals sowie der Neustrukturierung bestehender Vereinbarungen gearbeitet.*

Das BMLFUW verwies auf die Stellungnahme der Gesellschaft.

- 5.1 Im Jahr 2005 bestand für die Besucher der Niederösterreichischen Landesausstellung die Möglichkeit, auch das Sommerquartier zu besuchen. Dabei erfolgte der Kartenverkauf nur im Rahmen der Landesausstellung. Die Gesellschaft erhielt davon keinen Erlösanteil. Die Bestandgeberin verrechnete der Gesellschaft für das Jahr 2005 neben dem Grundbestandzins einen umsatzabhängigen Bestandzins von 56.000 EUR (ohne USt) für 70.000 Besucher.
- 5.2 Der RH bemängelte, dass die Gesellschaft die Rechnung bezahlte, ohne sich Unterlagen zum Nachweis der angeführten Besucheranzahl vorlegen zu lassen. Nach Ansicht des RH wäre es auch naheliegend gewesen, mit dem Veranstalter der Landesausstellung eine Beteiligung der Gesellschaft an den hieraus erzielten Kartenerlösen zu vereinbaren.
- 5.3 *Die Gesellschaft wiederholte ihre Stellungnahme zu TZ 4.*

Das BMLFUW verwies auf die Stellungnahme der Gesellschaft.

Wien, im Jänner 2008

Der Präsident:

Dr. Josef Moser

ANHANG

Entscheidungsträger

**(Aufsichtsratsvorsitzende und
deren Stellvertreter
sowie Vorstandsmitglieder)**

der überprüften Unternehmung

Anmerkung:
im Amt befindliche Entscheidungsträger in **Gründruck**

Spanische Hofreitschule – Bundesgestüt Piber

Aufsichtsrat

| | |
|------------------------------------|---|
| Vorsitzender | Sektionschef Dr. Johannes ABENTUNG (seit 25. November 2000) |
| Stellvertreter des Vorsitzenden | Dipl.-Ing. Herbert KASSER (von 1. Dezember 2000 bis 19. Dezember 2005) |
| | Elisabeth MAX-THEURER (seit 19. Dezember 2005) |

Geschäftsführung

| | |
|--|---|
| | Dr. Gerd PRECHTL (von 1. Jänner 2001 bis 31. Jänner 2001) |
| | Dr. Werner POHL (von 1. Februar 2001 bis 14. Oktober 2005) |
| | Mag. Armin AIGNER (von 1. Mai 2005 bis 30. November 2007) |
| | KR Dkfm. Elisabeth GÜRTLER (seit 1. Dezember 2007) |
| | Mag. Erwin KLISSENBAUER (seit 1. Dezember 2007) |

